Thema: **Grünes Krankenhaus – Energieverbrauch senken und Kosten sparen**

Beitrag: 1:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die wirtschaftliche Lage vieler Krankenhäuser hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert: Eins von Dreien schreibt zurzeit rote Zahlen. Kein Wunder, dass da überall händeringend nach Einsparmöglichkeiten gesucht wird. Zum Beispiel auch in der Strom- und Wärmeversorgung. Was in diesem Bereich alles möglich ist, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Die meisten Krankenhäuser verpulvern zu viel Energie. Sie könnten ihren jährlichen Verbrauch locker um 20 bis 30 Prozent senken, sagt Anna Jasper-Martens von Vattenfall.

O-Ton 1 (Anna Jasper-Martens, 0:30 Min.): „Zum einen kann man natürlich bei den ganz alltäglichen Energieverbräuchen anfangen, das heißt, diese ganz simplen Dinge: Licht nicht brennen lassen, wenn man es nicht braucht, die Heizung runterzudrehen, wenn man nicht in einem Raum ist. Aber man kann natürlich auch die komplexeren Dinge angehen: Man kann sich fragen, ist die Heizungsanlage noch up to Date? Wie sieht es aus mit den Fensterdichtungen, sind die durchlässig? Wie sieht es aus mit der Gebäudehülle? Ist die ausreichend isoliert?“

Sprecher: Problem dabei: Vielen Krankenhäusern fehlt dafür schlicht und einfach das Geld. Aber auch denen kann heutzutage geholfen werden.

O-Ton 2 (Anna Jasper-Martens, 0:21 Min.): „Es gibt Modelle, bei denen wir die Investitionen in die energetische Sanierung übernehmen und die dann das Krankenhaus keinen Pfennig kosten. Das Krankenhaus hat von Anfang an eine Einsparung, aber ein Teil der erzielten Einsparung fließt dann an Vattenfall zurück zur Refinanzierung der Investition.“

Sprecher: Und so eine energieeffiziente Modernisierung lohnt sich am Ende nicht nur aus finanziellen Gründen.

O-Ton 3 (Anna Jasper-Martens, 0:20 Min.): „Natürlich ist es so, dass man dann sich auch seinen Patienten, seinen Kunden gegenüber als energiesparendes Krankenhaus präsentieren kann. Und damit deutlich macht, dass einem nicht nur an der Gesundheit der einzelnen Patienten gelegen ist, sondern dass man auch einen Beitrag leistet zum Schutz unseres Klimas – durch Reduktion von CO_2-Emissionen, durch das Einsparen von Energie. “

Abmoderationsvorschlag: Mehr über energiesparende Krankenhäuser und natürlich auch, wie Sie zuhause Ihre Energiekosten senken können, finden Sie im Internet unter www.vattenfall.de.

Thema: **Grünes Krankenhaus – Energieverbrauch senken und Kosten sparen**

Interview: 2:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die wirtschaftliche Lage vieler Krankenhäuser hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert: Eins von Dreien schreibt zurzeit rote Zahlen. Kein Wunder, dass da überall händeringend nach Einsparmöglichkeiten gesucht wird. Zum Beispiel auch in der Strom- und Wärmeversorgung. Was in diesem Bereich alles möglich ist, weiß Anna Jasper-Martens von Vattenfall, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!"

1. ***Frau Jasper-Martens, Sie beraten Krankenhäuser, die ihre Energiekosten senken wollen: Welche Möglichkeiten gibt es denn da überhaupt?***

O-Ton 1 (Anna Jasper-Martens, 0:46 Min.): „Ein Krankenhaus kann seinen Energieverbrauch um 20 bis 30 Prozent jährlich senken. Zum einen kann man natürlich bei den ganz alltäglichen Energieverbräuchen anfangen, dass jeder einzelne Krankenhausmitarbeiter und auch die Patienten darauf achten, sich energieeffizient zu verhalten. Das heißt, diese ganz simplen Dinge: Licht nicht brennen lassen, wenn man es nicht braucht, die Heizung runterzudrehen, wenn man nicht in einem Raum ist. Aber man kann natürlich auch die komplexeren Dinge angehen: Man kann sich fragen, ist die Heizungsanlage noch up to Date? Wie sieht es aus mit den Fensterdichtungen, sind die durchlässig? Und letztlich natürlich eine der größten Investitionen: Wie sieht es aus mit der Gebäudehülle? Ist die ausreichend isoliert?"

2. ***Kann denn der Krankenhausbetrieb weiterlaufen, wenn man beispielsweise die Heizungsanlage auswechselt? Schließlich sollen die Patienten ja nicht frieren…***

O-Ton 2 (Anna Jasper-Martens, 0:22 Min.): „Es gibt immer Lösungen und Möglichkeiten, das zu tun. Und vor allen Dingen gibt es auch noch Produkte und Dienstleistungen, die einen dabei unterstützen, diese Verhaltensänderungen und auch die Investitionen in solche Erneuerungen zu stemmen und gewinnbringend umzusetzen. Und das alles im laufenden Betrieb ist möglich: Wenn man mit richtigen Experten da rangeht, funktioniert das."

3. ***Aber lohnt das am Ende auch wirklich, wenn man da Geld rein steckt?***

O-Ton 3 (Anna Jasper-Martens, 0:34 Min.): „In jedem Fall. Die Frage ist, welche Maßnahmen führt man durch und wie viel Zeit braucht man, damit die Investition sich rechnet. Es gibt Modelle, die wir von Vattenfall beispielsweise auch Krankenhäusern anbieten, bei denen wir die Investitionen in die energetische Sanierung übernehmen und die dann das Krankenhaus keinen Pfennig kosten. Das Krankenhaus hat von Anfang an eine Einsparung, aber ein Teil der erzielten Einsparung fließt dann an Vattenfall zurück zur Refinanzierung der Investition."

4. ***Und wann rechnen sich solche Investitionen in der Regel für ein Krankenhaus?***

O-Ton 4 (Anna Jasper-Martens, 0:21 Min.): „Es kommt auf den Umfang der Investitionen an. Wenn man aber das Effektivste tut und zum Beispiel seine Heizungsanlage saniert und weitere Effizienzmaßnahmen wie energieeffizientere Lampen einbaut, sich um die Fensterdichtungen kümmert und die Belegschaft in energieeffizientem Verhalten schult, dann kann sich so eine Maßnahme schon sehr schnell, nach sieben bis zehn Jahren amortisieren."

5. Was hat ein Krankenhaus darüber hinaus noch für Vorteile?

O-Ton 5 (Anna Jasper-Martens, 0:20 Min.): „Natürlich ist es so, dass man dann sich auch seinen Patienten, seinen Kunden gegenüber als energiesparendes Krankenhaus präsentieren kann. Und damit deutlich macht, dass einem nicht nur an der Gesundheit der einzelnen Patienten gelegen ist, sondern dass man auch einen Beitrag leistet zum Schutz unseres Klimas – durch Reduktion von CO_2-Emissionen, durch das Einsparen von Energie. "

Anna Jasper-Martens von Vattenfall über die Energieeinsparpotenziale von Krankenhäusern. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!"

Abmoderationsvorschlag: Mehr über energiesparende Krankenhäuser und natürlich auch, wie Sie zuhause Ihre Energiekosten senken können, finden Sie im Internet unter www.vattenfall.de.